

Drei Graduierungsfeiern bilden einen festlichen Abschluss

Akademiker starten ins Berufsleben



Freude über das bestandene Examen. Eine Gruppe von Kursbesten mit ihren Professoren.

Insgesamt 757 Absolventen und Absolventinnen haben an der DHBW Villingen-Schwenningen in diesem Jahr ihren Abschluss gemacht. Die Graduierungsfeiern waren auf drei Termine über einen ganzen Tag verteilt. Viele Absolventen trugen bei der feierlichen Übergabe der Auszeichnungen und Urkunden Roben und Barrett nach US-amerikanischem Vorbild.

Nach einem musikalischen Auftakt der Band »Come Sunday« von der Jugendmusikschule St. Georgen ergriff Rektor Professor Jürgen Werner das Wort.

Studium vergeht wie im Flug

In seiner Festansprache verglich Jürgen Werner auf originelle Weise das Studium mit einem Flug: 6300 Stunden Flugzeit habe jeder Studierende hinter sich und wer noch nicht genug habe, könne problemlos in Form eines Masterstudiums beim Center for Advanced Studies einen Anschlussflug buchen. Schnell seien die Reisenden ans Ziel gekommen, jedoch mussten

sie sich zuvor einer strengen Personenkontrolle unterziehen, bei der nicht jeder zugelassen wurde. Von den Flugbegleitern aus Unternehmen, Lehre und Verwaltung bestens betreut, musste viel gearbeitet werden. Als Belohnung gab es 210 statt der sonst nach sechs Semestern üblichen 180 Creditpoints. Dennoch machten 90 Prozent der Studienanfänger einen Abschluss; laut Jürgen Werner »ein für eine Hochschule einmaliger Wert«.

Die Absolventen kamen ebenfalls zu Wort und bedankten sich bei Lehrkräften, Sekretariaten und Verwaltung. Während Antonia Altendorf und Alexander Schöpke in einer gemeinsamen Rede das Thema Verantwortung in den Mittelpunkt rückten, stellte Jan Philipp Erdmann süffisant dar, dass die Studierenden in Schwenningen durchaus eine coole Zeit verbringen können. Immerhin besitze die Stadt mit der Linde eine gut funktionierende Kneipe und einige schöne Orte für die Freizeit gäbe es auch.

- VERANSTALTUNG
- MITTWOCH
- 5. April 2017
- 13 bis 17 Uhr
- 13. Schwenninger
- Steuer- und
- Wirtschaftsprüfertag

EDITORIAL

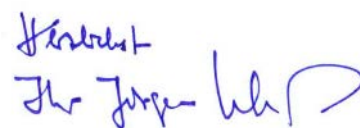
Liebe Alumni,

in drei Festakten fanden im Dezember die Feierlichkeiten anlässlich der Graduierung von 757 Absolventen und Absolventinnen im Franziskaner Konzerthaus in Villingen statt.

Am Anfang ihres Studiums stehen hingegen 889 Studierende, die am 1. Oktober an unseren Hochschulstandort gekommen sind.

Mit zahlreichen weiteren Veranstaltungen, Projekten und Studienfahrten hat die Hochschule im Laufe des Jahres ein breites Interesse ihrer Studierenden sowie der Öffentlichkeit erfahren. Unser Nachrichtenüberblick bietet Ihnen dazu wieder eine informative Zusammenfassung der Hochschulgeschehnisse aus den vergangenen Wochen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



DIE BESTEN AUF EINEN BLICK

Fakultät Sozialwesen

Bildung und Beruf Jugend-, Familien- und Sozialhilfe	Carina Steinmetz Judith Gühring Catharina Müller	Stadt Pforzheim Bruderhaus Diakonie, Loßburg Landratsamt Lörrach
Gesundheitswesen / Altenhilfe Menschen mit Behinderung	Felicitas Rieder Simone Kaiser Amrei Neißner	AOK Baden-Württemberg, Stuttgart Caritaswerkstätten Hochrhein gGmbH, Waldshut Tiengen Lebenshilfe Wohnstätte für Menschen mit Behinderung, Sinzig
Netzwerk- und Sozialraumarbeit Psychisch Kranke und Suchtkranke Sozialwirtschaft	Alexandra Christein Thomas Färber Ulrike Frank Sarah Link	Stadtverwaltung Rheinfelden Fachklinik Zur alten Post GmbH, Baiersbronn-Schönmünzach Stadt Reutlingen Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Villingen-Schwenningen

Fakultät Wirtschaft

Bank	Lukas Kappeler Anne Leupolt Max Mauser	Kreissparkasse Tuttlingen Sparkasse Pforzheim-Calw Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
Controlling und Consulting	Theresa Einsiedler Sebastian Heberle	Ehrmann GmbH, Oberschöneck Groz-Beckert KG, Albstadt
Industrie	Bettina Fehrenbach Benjamin Holfeld Vanessa Ketterer Michael Speck	Aesculap AG, Tuttlingen Herbert Waldmann GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen Bertrandt AG, Ehningen Henke-Sass, Wolf GmbH, Tuttlingen
International Business	Angelina Riester Susanne Weißhaar	Airbus Defence and Space GmbH, Friedrichshafen Testo SE & Co KGaA, Lenzkirch
Mittelständische Wirtschaft Steuern und Prüfungswesen	Melanie Renz Emanuel Engelmann Anja Fackler Anja Miller Sören Rathjens	Renz Systeme GmbH PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt Jörg Bielstein, StB, Hawangen Medicitreu GmbH WP- und StB-Gesell., Bad Wörrihofen PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt
Technical Management Wirtschaftsinformatik	Sina Maier Julia Baur Julia Hartung Lara Knapwost	Gläser GmbH Maschinenbau, Horb ebm-papst GmbH & Co. KG, St. Georgen Hans Grohe SE, Schiltach Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München
Wirtschaftsprüfung	Maximilian Walter	WS Süd GmbH, Villingen-Schwenningen

BESTE BACHELORARBEITEN

Drei herausragende Abschlussarbeiten wurden mit jeweils 1000 Euro prämiert. Sponsor ist die Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Rottweil - Tuttlingen.

Carina Steinmetz, Studiengang Soziale Arbeit - Bildung und Beruf, »Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Übergang Schule – Beruf. Voraussetzungen und Gelingensbedingungen«, Betreuer: Prof. Dr. Matthias Brungs, Dualer Partner: Stadt Pforzheim, Jugend- und Sozialamt

Sebastian Heberle, Studiengang BWL-Controlling & Consulting, »Analyse der Auswirkungen von Währungsrisiken auf den Groz-Beckert Konzern«, Betreuer: Prof. Dr. Peter Stebel, Dualer Partner: Groz-Beckert KG, Albstadt

Sören Rathjens, Studiengang RSW-Steuern und Prüfungswesen, »Die steueroptimale Kapitalisierung einer US-Tochterkapitalgesellschaft aus Sicht einer deutschen Muttergesellschaft«, Betreuer: Prof. Dr. Clemens Wangler, Dualer Partner: PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt

Gruppe reist nach Budapest



Erlebnisreiche Tage erlebte die Reisegruppe in Budapest. Im Bild vorne links Prof. Dr. Michael Rueß und in der hinteren Reihe (4. von rechts) Prof. Dr. Clive Flynn

Eine Gruppe mit 38 Studierenden des Studiengangs International Business reiste gemeinsam mit den beiden Professoren Dr. Michael Rueß und Dr. Clive Flynn für ein Intensive Study Programm nach Budapest. Auf der fünftägigen Reise hatten die Studierenden Gelegenheit, die Hauptstadt Ungarns zu erkunden und bei schönstem Juliwetter kennenzulernen.

Die Gruppe wurde an der Partnerhochschule, der Budapest Business School, herzlich begrüßt und lernte im Rahmen einer ersten Vorlesung Grundlagen der ungarischen Wirtschaft und Kultur kennen. Im Anschluss führten Studenten die Gäste durch die Stadt. Darüber hinaus stand neben einem Besuch des Parlaments, welches einem luxuriösen

Schloss gleicht, eine Stadtrundfahrt an. Bei dieser erlebten die Exkursionsteilnehmer sowohl mit Bus als auch auf dem Boot die schöne Stadt an der Donau in all ihren Facetten. Ein besonderes Highlight war der Blick vom sogenannten Gellértberg auf die Stadt sowie das Burgviertel.

Die freie Zeit stand zur Verfügung, um weitere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder zwischendurch das schöne Wetter in einem Café zu genießen.

An weiteren Tagen des Aufenthalts standen Vorlesungen in der Universität zu diversen Themen und ein Besuch der Börse mit einem Vortrag über die ungarische Wirtschaft und das Trading von Aktien auf dem Programm.

Absolventen nehmen an Befragung des Statistischen Landesamtes teil

Ergebnisse einer Absolventenstudie

Die Absolventenstudie 2015 bestätigt die hohe Attraktivität der Studienangebote der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und unterstreicht den Erfolg der Absolventinnen und Absolventen in der Arbeitswelt. 3.964 Ehemalige der DHBW haben zum vierten Mal seit 2012 an der Befragung des Statistischen Landesamtes teilgenommen.

Befragt wurden die Prüfungsjahre 2014 ein Jahr sowie 2010 fünf Jahre nach ihrem Abschluss.

Zum Studium

85% der Befragten gaben an, mit ihrem Studium zufrieden oder sehr zufrieden gewesen zu sein. Als weiteres Ergebnis wurde festgestellt: »Die ehemaligen Studierenden der DHBW integrieren sich sehr gut in den Arbeitsmarkt.«

Bezug zur Praxis

Das Statistische Landesamt bestätigt zudem, dass »die Absolventen mit dem Praxisbezug während ihres Studiums insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden waren«. Auf einer Skala

Wahl im Hochschulrat

Der örtliche Hochschulrat wählte im Oktober aus den Reihen seiner Mitglieder Dr. Michael Wollek zum neuen Vorsitzenden. Seine Amtszeit beträgt vier Jahre. Der bisherige Vorsitzende, Professor Dr. Hanns-Peter Knaebel, ist aus dem Gremium ausgeschieden.

Dr. Michael Wollek gehört seit November 2012 dem örtlichen Hochschulrat an. Der Dipl. Pädagoge und Dipl. Theologe ist Vorstand der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, einem langjährigen Dualen Partner der Hochschule. Die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden fiel auf Professor Dr. Martin Plag, dem Leiter des Studiengangs Controlling & Consulting. Das Gremium setzt sich aus 15 externen und internen Mitgliedern zusammen. Zu seinen Aufgaben zählen die Einrichtung neuer Studienangebote, die Aktualisierung der Studieninhalte, die Anpassung der Studien- und Prüfungsordnung, das Vorschlagsrecht für die Ernennung von Ehrensenatoren und die Wahl von Rektor, Prorektoren und Dekanen.



Prof. Jürgen Werner und DHBW Präsident Prof. Arnold van Zyl, beglückwünschen Dr. Michael Wollek und Prof. Dr. Martin Plag zur ihrer Wahl im Örtlichen Hochschulrat. (von links)

von 1 bis 100 gaben sie den Praxissemestern und der Praxiserfahrung der Professoren und Dozenten 78 Punkte, die gesammelte Praxiserfahrung beim Dualen Partner wurde mit 76 Punkten bewertet.

Rund 80% der Absolventen hatten nahtlos nach ihrem Studium einen Arbeitsvertrag. 11% studierten direkt weiter im Master und 2% absolvierten ein Praktikum oder waren arbeitslos. Beim älteren Jahrgang waren es 18%, die sich für ein Masterstudium entschieden hatten.

Islam in Deutschland

Die zunehmende Islamfeindlichkeit im Zusammenhang mit antimuslimischem Rassismus stand im Fokus eines Campus Abends zum Thema »Islam in Deutschland. Worüber darf man nicht schweigen?«

Organisiert wurde der Abend von den Professorinnen Dr. Karin E. Sauer und Dr. Barbara Schramkowski zusammen mit Dr. Khalil Hourani vom Kooperationsrat der Muslime in Villingen-Schwenningen.

Bürger verschiedener Religionen leben in der Stadt

In seinem Grußwort positionierte sich Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon zum Zusammenleben von Bürgern und Bürgerinnen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten und appellierte an ein gelingendes Miteinander. Zu Beginn der Vorträge stellte Prof. Dr. Matthias Brungs die verbindenden Grundwerte von Christentum, Islam und anderen Weltreligionen heraus.

Basierend auf aktuellen Studien wurde aufgezeigt, dass sich antimuslimische Einstellungsmuster vermehrt finden und diskriminierende Verhaltensweisen gegenüber Muslimen rechtfertigen. So stimmten beispielsweise 32 Prozent der im Rahmen der Studie »menschenfeindliche Zustände« befragten Personen der Aussage zu: »Durch die vielen Muslime fühle ich mich manchmal wie ein Fremder im eigenen Land.« 18 Prozent bejahten die folgende Aussage: »Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.«

Erfahrungen mit Rassismus

Die von den Absolventinnen Katharina Becker und Alina Leibiger im Anschluss vorgestellte Forschungsarbeit zu Sichtweisen von Vorsitzenden muslimischer Gemeinden in Baden-Württemberg veranschaulichte alltägliche rassistische Erfahrungen, die viele muslimische Bürger beider Geschlechter machen. Ergänzt wurden die Ergebnisse der Studie durch die Perspektive des Vereins Al Salam Villingen-Schwenningen, vertreten durch Khalil Hourani, sowie persönliche Erfahrungen deutscher muslimischer Frauen, von denen Brunhilde Diel-Hourani berichtete.

Studienfahrt nach Hamburg führt in international tätige Unternehmen

Hinter den Kulissen einer Weltstadt



Die Fahrt nach Hamburg kam bei den Studierenden gut an, so dass sie für ihre Kommilitonen im nächsten Jahr erneut stattfinden wird.

66 Studierende der Studiengänge International Business und Technical Managements unternehmen im dritten Semester Mitte Oktober eine viertägige Exkursion nach Hamburg. Eine Stadtbesichtigung führte in die Innen- sowie Speicherstadt, zur Elbphilharmonie, zum Hafen und nach St. Pauli. Tags darauf konnten der bekannte Fischmarkt oder eine Kaffeerösterei besichtigt werden, bevor zu einer Themenhafenrundfahrt abgelegt wurde, bei der der Container- und Logistikstandort näher beschrieben wurde. Die Studenten lernten dabei Neues über Container und Containerumschlag, Logistik, Kosten, Finanzierung, Stück- und Massengut,

Verladungen, Hafenlogistik, Terminalkonzepte, Stauplanung sowie RFID-Technologie. Darüber hinaus gab es Gelegenheit, bei einer Besichtigung des Airbus Werks die Fertigung der A320-Familie und die Endfertigung des zweistöckigen Großraumflugzeugs A380 in Finkenwerder hautnah zu erleben. Ein Teil der Gruppe besuchte danach noch das Chocoversum, das Einblicke in die Schokoladenherstellung bot. Zum Abschluss führte die Studienfahrt zu Lufthansa Technik. Nach einem Film über die vielfältige Welt der Flugzeugtechnik folgte eine Tour über die Flugzeugwerft durch die Überholungshallen und die Triebwerkswerkstatt.



Im Bild von links die Beteiligten des Campus Abends: Die Absolventinnen Katharina Becker und Alina Leibiger, Matthias Brungs, Barbara Schramkowski, Diplom-Psychologin Brunhilde Diel-Hourani, Khalil Hourani, Oberbürgermeister Rupert Kubon und Karin E. Sauer

Internationale Studierende agieren als Personalmanager

Zwei intensive Tage



In Gruppen aufgeteilt arbeiteten die Studierenden während eines Planspiels zusammen. (Foto: Cenandu)

Das internationale Semester an der DHBW Villingen-Schwenningen bietet Studierenden der Partnerhochschulen ein breites Angebot an Vorlesungen in englischer Sprache. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, den ausländischen Studentinnen und Studenten die Besonderheit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg mit Praxisorientierung, kleinen Kursgrößen und interaktiven Lehr- und Lernmethoden zu vermitteln.

Der Kurs »Managing People in Organizations« von Prof. Dr. Bianka Lichtenberger konzentrierte sich auf die strategische Bedeutung von Mitarbeitenden für die Unternehmensentwicklung als wichtiges Element für Wettbewerbsvorteile. Die Studierenden lernten dabei die Zusam-

menhänge zwischen Personalmaßnahmen und Mitarbeiterführung in der Unternehmensstrategie kennen. Um das Gelernte praktisch zu erfahren, wurde im Rahmen des Kurses das Planspiel TANGO zusammen mit der Fachtrainerin Claudia Schmitz von der Cenandu Learning Agency durchgeführt. Die Studierenden mussten dabei Entscheidungen treffen, wie qualifiziertes Personal gewonnen werden kann und die Abhängigkeit und Auswirkungen auf Cash-Flow, Markenwert, Shareholder Value und Zufriedenheit berücksichtigen. In zwei intensiven Tagen arbeiteten die Studierenden in Teams im Wettbewerb mit unterschiedlichen Nationalitäten.

Studienvorbereitungsprogramm für syrische Teilnehmer ist ein Erfolg

Auf ein Studium vorbereitet

Vor Weihnachten geht für 21 Teilnehmer aus Syrien die Studienvorbereitung »Prepare« zu Ende. Das Programm richtete sich an studierwillige Geflüchtete und wurde durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie der Stiftung der DHBW ermöglicht. Im Verlauf von vier Monaten bauten die Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse aus und wurden durch ergänzende Kurse auf ein Studium vorbereitet. Die Anmeldung zur Sprachprüfung zum fortgeschrittenen Level B2 schafften 18

Teilnehmer und konnten somit ihre Sprachfertigkeiten unter Beweis stellen. 24 Unterrichtsstunden pro Woche wurde intensiv gelernt und am Ende des Kurses war die Entwicklung der Teilnehmer beachtlich.

Parallel zum Sprachunterricht standen den Studierwilligen erfahrene Berufspraktiker aus der Wirtschaft und dem Sozialwesen als Mentoren zur Seite. Interkulturelles Training, Fachkurse und ein Bewerbertraining rundeten das Programm ab.

Campus Abend

Zum englischsprachigen Campusabend »Competencies in a Global Context« lud das International Office die Studierenden und internationalen Gaststudenten ein.

Allen D. Engle, Professor für Management am College of Business and Technology der Eastern Kentucky University in Richmond, referierte zu diesem Thema und stellte sich den Fragen der Studierenden.

Professor Engle hat sich insbesondere im internationalen Personalmanagement einen Namen gemacht und ist Co-Autor des Lehrbuchs »International Human Resource Management«. In seinem Vortrag stellte er den Studierenden die komplexen Zusammenhänge und Herausforderungen in einem globalen Umfeld dar, in welchem Unternehmen multinationale Strategien entwickeln und sich einem internationalen Wettbewerb stellen müssen. Er erläuterte, wie global agierende Unternehmen strategisch, strukturell, personell und kulturell auf diese Wettbewerbssituation reagieren.

Darüber hinaus zeigte er den Studierenden auf, welche beruflichen Kompetenzen sie erwerben müssen, um in einem globalen Markt erfolgreich zu sein. Sich frühzeitig zu überlegen, was die persönlichen Ziele sind, eigene Stärken aber auch Schwächen zu erkennen, sind wichtige Schritte dabei. Professor Engle ermutigte die Studierenden dazu, nicht nur Wissen auswendig zu lernen, sondern sich soziale, kulturelle und persönliche Kompetenzen anzueignen, die Unternehmen dringend benötigen. Auslandsaufenthalte, Sprachkenntnisse, interkulturelle und praktische Erfahrungen gehören ebenso dazu wie Neugier, Mut und Empathie.



Professor Allen D. Engle

Studierende zu Gast

Interessantes Programm

Zwei Universitäten haben sich im Herbst für ein Kurzprogramm an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen angemeldet.

Von der Piräus University of Applied Science waren 15 Studierende vertreten, und von der Hoogeschool Gent kamen 25 Studentinnen und Studenten an den Hochschulstandort.

Ein abwechslungsreiches Programm für die griechischen Gäste umfasste einen Besuch des Europaparlaments in Straßburg, eine Werksbesichtigung bei Daimler in Stuttgart und eine erlebnisreiche Führung an der Universität Konstanz. Die Gruppe belegte Kurse mit Studierenden der Studiengänge Controlling & Consulting sowie Steuern und Prüfungswesen. Deutsche Studierende werden im



Die Studierenden aus Gent zusammen mit Angela Brusi, links im Bild.

Mai wiederum ein Intensive Study Program in Piräus absolvieren. »Über diesen bilateralen Austausch freut sich das International Office sehr«, sagt Referentin Angela Brusi zu dem erfolgreichen Austauschprogramm.

Die Gruppe aus Belgien hat zusammen mit Studierenden der Wirtschaftsprüfung und Gaststudierenden am Planspiel »StartUp Enter-

prise« teilgenommen. Das Planspiel integriert Sprache, Inhalt und Können und lässt Gruppen von vier bis fünf Studierenden jeweils einen Business Plan erstellen. Als Grundlage betreiben sie eine Marktanalyse und diskutieren die Resultate. Trotz der hohen Zahl von rund 70 Teilnehmern ist es der Sprachenabteilung gelungen, die Gruppe restlos zu begeistern.

Forschungsprojekt lässt Studierende global zusammenarbeiten

Virtuelle Meetings führen zusammen

Zu Besuch in Rumänien

Die Partnerhochschule Babes-Bolyai University in Rumänien war im Oktober für Prof. Dr. Michael Rueß Ziel eines Besuchs.

Im Rahmen der Erasmus Teaching Mobility hielt er eine Vorlesungseinheit über »Entry strategies to foreign markets« und »Strategic alliances«. Er nutzte die Gelegenheit, um die DHBW Villingen-Schwenningen vorzustellen und über das Baden-Württemberg Stipendium zu informieren, das es ausländischen Studenten ermöglicht, an der Hochschule ein Semester zu studieren. Zudem wurde über die Möglichkeiten gegenseitiger Kurzprogramme, den sogenannten Intensive Study Programs, gesprochen.

Im Anschluss an den Besuch von Michael Rueß gingen bereits fünf Bewerbungen von rumänischen Studierenden für ein Theoriesemester im nächsten Jahr ein.

Die Internationalisierung gewinnt im dualen Studium an Bedeutung. Im Rahmen einer Blended Learning International Cooperation, kurz BLIC genannt, werden die Studierenden auf das Arbeiten in internationalen Teams sowie mit verschiedenen Kulturen vorbereitet. Prof. DBA Jürgen Bleicher führte ein Forschungsprojekt zur Optimierung des BLIC Projektes in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Andrea Honal von der DHBW Mannheim durch.

Studierende aus Villingen Schwenningen entwickelten in Kooperation mit Studenten der Cape Peninsula University of Technology in Kapstadt innovative Geschäftspläne zur Einführung neuer Produkte auf internationalen Märkten. Hierbei fungierten die deutschen Studierenden als Managementteams und die afrikanischen Kommilitonen als Marketingexperten und Berater. Jedes Team erstellte unter der Leitung eines Professors ein Geschäfts- und Marketing-

konzept. Die Zusammenarbeit erfolgte mittels digitaler Medien, wie Facebook, WhatsApp, Skype & Co. sowie dem Lernportal Moodle, das die technische Plattform bildete.

Zur didaktischen Bewertung des Projektes führte Andrea Honal zusammen mit Studierenden des Studiengangs Handel an der DHBW Mannheim eine empirische Studie durch. Anhand von Umfragen sowie Interviews sollten die deutschen und südafrikanischen Teilnehmer das Projekt hinsichtlich des individuellen Lernerfolges, der Zusammenarbeit, des Mediennutzungsverhaltens, der Studiensituation sowie dem Hochschulangebot bewerten.

Die Studienergebnisse bestätigten eine überaus positive Einstellung zum Projekt sowie eine hohe Wertschätzung des systematischen Einsatzes digitaler Medien. Das innovative Lehrkonzept und das Arbeiten im internationalen Netzwerk sollen weiter ausgebaut werden.

Schwarzwaldmarathon

Sportlich unterwegs waren Mitarbeitende beim Schwarzwald-Marathon in Bräunlingen. Mit ihrer Teilnahme mischten sie sich unter ein Teilnehmerfeld von über 2200 Athleten. Angela Brusis vom International Office nahm im Nordic Walking teil und Florian Kraut, Mitarbeiter im Education Support Center, lief eine Strecke von zehn Kilometern. Prof. Dr. Süleyman Gögercin absolvierte hingegen einen Halbmarathon.

Gefördert wurde die Teilnahme durch das Gesundheitsmanagement und den Partnerverein der Hochschule, die nicht nur die Startgebühren übernahmen, sondern auch ein Laufshirt mit Hochschullogo zur Verfügung stellten.

Privat angemeldet waren darüber hinaus Prof. Dr. Bernd Sommer und die Sekretärinnen, Brigitte Czeke und Žanet Milz.



Angela Brusis und Florian Kraut starteten in zwei Disziplinen für die Hochschule.

Das Bräunlinger Sportevent wird bereits seit 1968 ausgetragen und zählt zu den schönsten Naturstrecken Europas.

Nächstes Jahr zum 50. Jubiläum des Schwarzwald-Marathons will die Hochschule mit einer kompletten Mannschaft antreten.

Schulklasse lässt sich an der Hochschule für ihr Projekt beraten

Schüler verfassen ein Mathebuch



Die Schülerinnen und Schüler der 8c mit ihren Lehrern und Gastgebern der Studienakademie.

Initiiert von Prof. Dr. Vera Döring fand an der Studienakademie zum ersten Mal das Projekt »Schülerfirma« statt. Zu Gast war die Klasse 8c der Villingen Karl-Brachat-Realschule begleitet von ihrem Klassenlehrer Matthias Breithaupt und Referendar Florian Reinauer. Die Schülerinnen und Schüler wurden von Prof. Dr. Clemens Wangler und Henriette Stanley empfangen und lernten die Hochschule anhand einer kurzen Präsentation kennen. Dann stellten die Schüler ihr Projekt vor, bei dem es sich um ein selbst verfasstes und verlegtes Mathebuch in englischer Sprache mit dem Titel »Make Math Great Again« handelt.

Die Schülerfirma ist wie ein privatwirtschaftliches Unternehmen organisiert und

hat Abteilungen mit Aufgaben wie Einkauf, Finanzen, Marketing, Produktion, Recht und Verkauf. Clemens Wangler stellte der Klasse verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt vor. Das Buch soll im nächsten Jahr auf den Markt kommen. Fachdidaktisch betrachtet geht es Matthias Breithaupt bei dem Vorhaben um die Aufbereitung und Darstellung von Texten, strategisches Vorgehen und fächerverbindendes Denken. »Es geht eher um Themen, für die im Unterricht keine Zeit bleibt«, sagt der Lehrer. So gibt es zum Beispiel Logikrätsel. Darüber hinaus wird darauf eingegangen, was Mathe mit Kochen, Musik, Natur und Design zu tun hat.

Informationen finden sich auf der Webseite: www.make-math-great-again.de

Prof. Dr. Alexander-Thomas Carey hält in Bayern einen Vortrag

Auswirkungen auf den Sozialstaat

Die Auswirkungen der Globalisierung auf den Sozialstaat und seine Transformationen präsentierte Prof. Dr. Alexander-Thomas Carey auf der Tagung »Kapitalismus, Globalisierung, Demokratie. Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik« in der Evangelischen Akademie Tutzing. Als einziger Repräsentant der sozialen Ökonomie unter den aus Deutschland und Österreich stammenden Vertretern der Volkswirtschaftslehre bekam der Vortrag eine hohe Aufmerksamkeit und interessante

Diskussionsbeiträge im Anschluss. Der entscheidende Ansatzpunkt, der von den anwesenden Ökonomen geteilt wurde, ist die seit 30 Jahren andauernde Transformation des Kapitalismus zu einer finanzialisierten Wirtschaftsform, die Auswirkungen auf die (sozial-)politische Steuerung zeigt. Für die Sozialökonomie bedeutet es, dass die langjährig existierende Vorstellung eines »Marktes«, der das unternehmerische Handeln von sozialen Einrichtungen bestimme, noch nie funktionabel war und ist.

Fachtag mit vielen Experten

Flucht und Migration

Rund 130 Teilnehmende sowie 17 Experten und Expertinnen aus Praxis, Politik und Wissenschaft waren beim Fachtag des Studiengangs Soziale Arbeit - Jugend-, Familien- und Sozialhilfe am Hochschulstandort Villingen-Schwenningen zu Gast. Die Tagung zum Thema »Jugend-, Familien- und Sozialhilfe im Kontext von Flucht und Migration« wurde von den Studiengangsleitenden Prof. Brigitte Reinbold und Prof. Dr. Andreas Polutta gemeinsam mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) veranstaltet.

Die Zuständigkeit für die Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMAs) sowie die Organisation von Hilfe, Bildung und Teilhabe für geflüchtete Familien liegt bei der Kinder- und Jugendhilfe. Angesichts der Flucht- und Migrationsbewegungen diskutierten die Fachvertreter über die politischen Entwicklungen. Im Zentrum standen die Herausforderungen für Kommunen, Landkreise und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Blick auf Planungs- und Finanzierungsfragen. Prof. Roland Klinger betonte als Verbandsdirektor des KVJS, dass nach der Unterbringung der



E.-M. Münzer, M. Spielmann, R. Kaiser, S. Maurer, B. Reinbold, W.-D. Hammann, A. Scherr, A. Polutta, J. Strohmaier, R. Klinger und A. Hochenbleicher-Schwarz waren einige der Akteure am Fachtag.

geflohenen Menschen insbesondere die Versorgung der Familien sowie der unbegleiteten jungen Flüchtlinge bewältigt werden müsse. Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Maurer von der Universität Marburg entfaltete in ihrer Keynote die Figur Sozialer Arbeit als Grenzbearbeiterin. Ministerialdirektor Prof. Dr. Wolf-Dietrich Hammann stellte als Vertreter des Landesministeriums für Soziales und Integration die Organisation, Steuerung und Finanzierung eines gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Vordergrund. Er betonte die Verlustängste von Seiten der Bürger, die sich an den Flüchtlingen festmachten. Diesen stünden

jedoch Menschenwürde, Selbstbestimmung und Partizipation zu. Ein Eckpunktepapier des Ministeriums, »darf nicht der Einstieg in eine Standardabsenkung sein«, forderte Hammann. Jugendrechtliche Anforderungen sollten nicht mit Rückschritten verbunden sein. Prof. Dr. Albert Scherr von der Pädagogischen Hochschule in Freiburg zeigte in seinem kritischen Kommentar auf, dass die Kinder- und Jugendhilfe häufig an nationalstaatlichen Grenzen orientiert ist und ihr Potenzial durch zu eng ausgelegte Verwaltungs- und Organisationsstrukturen nicht ausgeschöpft werde.

PUBLIKATIONEN

JAN KIZILHAN / ALEXANDRA CAVELIUS

Die Psychologie des IS. Europa Verlag, 2016

ALEXANDER-THOMAS CAREY

Kann die Sozialwirtschaft als ein „practice approach“ der Soziologie im Bourdieu'schen Sinne gelten? In: Stark, Carsten (Hrsg.): Sozialwirtschaft, Verwaltungssoziologie Bd. 5, 2016, S. 192-229

A. RENZ / M. WEHRHEIM / M. GEHRKE

Die Handels- und Steuerbilanz, 4. Auflage, Vahlenverlag München 2016, 264 Seiten

ANJA TEUBERT / DANIEL KRUCHER

Das Fachkonzept Sozialraumorientierung als Basis einer wirkungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe. In: Noack, Michael (Hrsg.): Empirie der Sozialraumorientierung. Beltz Juventa Weinheim 2017, S. 98-200

Die DHBW VS öffnet ihre Türen am landesweiten Studieninformationstag

Schüler besuchen die Hochschule

Viel Betrieb herrschte auf dem Campus anlässlich des landesweiten Studieninformationstages. Zahlreiche Schüler kamen, um sich über das Studium zu informieren.

Zum Auftakt stellte sich die Hochschule vor, erklärte das besondere Studienkonzept, die Studienbedingungen und Erfolgsaussichten. Spezielle Informationen zu Bewerbung, Zulassung und Auslandsaufenthalten vermittelten einen Einblick in das praxisintegrierende Studium. 27 Duale Partner gaben mit ihren Informationsständen der Veranstaltung den Charakter



einer Messe. Präsentationen der Studiengänge ermöglichten sich klar zu werden, ob das eine oder andere Fachgebiet für ein Studium in Frage kommt.

Vortrag über tibetischen Buddhismus

Gute Eindrücke vermehren

Ein Campus Abend beschäftigte sich mit dem Weg des tibetischen Buddhismus und der damit verbundenen Suche nach dem eigenen Geist. Referent Manfred Maier vom Buddhistischen Zentrum Villingen-Schwenningen gibt seit mehr als 20 Jahren buddhistische Belehrungen der Diamantgeist-Linie weiter. Er ist ein Schüler von Lama Ole Nydahl, der die Lehren und Meditationen aus Tibet in den Westen mitgebracht hat, nachdem er 1968 seine Hochzeitsreise dort verbrachte. Buddha selbst war 35 Jahre alt, als er zu lehren begann. Er wurde 80 Jahre alt und hat 108 dicke Bücher verfasst, die insgesamt 84 000 Belehrungen umfassen. Der Buddhismus sei kein Glaube, führte Manfred Maier aus. Mit Offenheit und Toleranz solle jeder Mensch aus den erteilten Erklärungen und Hinweisen eigene Schlussfolgerungen ziehen. Menschen seien in ihrem Alltag oft getrieben und von Gedanken an Vergangenheit oder Zukunft bestimmt. Der Buddhismus sei eine befreiende Lehre, die dazu befähigt, im gegenwärtigen Moment zu ruhen und gute Eindrücke zu mehren.

Student ist Hochschulmeister



Ewald Glesmann

Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Taekwondo hat Ewald Glesmann den Titel gewonnen. In den Wettkämpfen erbrachte der Student des Studiengangs BWL-Bank unter 13 Mitstreitern in der Gewichtsklasse bis 80 Kilogramm eine hervorragende Leistung.

Der 21-Jährige ist Mannschaftsmitglied im Deutschen Nationalteam und hat schon einige Titel gewonnen. Im vergangenen Jahr erzielte Ewald Glesmann den dritten Platz bei der Sommeruniversiade in Südkorea. Darüber hinaus war er bereits mehrmaliger Landesmeister sowie Deutscher Meister. Sein Heimatverein ist die Sportschule Wuchi in Spaichingen.



Karin E. Sauer und Manfred Maier gestalteten gemeinsam den Campus Abend über die befreiende Lehre des tibetischen Buddhismus.

Des Weiteren erklärte der Referent, dass das volle Potenzial des Geistes jedem Menschen inne wohnt und somit auch eine Sichtweise von Glück, Freude und Furchtlosigkeit. Maier verdeutlichte diese Wahrnehmungsfähigkeit an Beispielen aus Lebenssituationen, in denen Freiheit erlebt werde. Er verwies auf die Entspannung im Urlaub oder das Adrenalin beim Motorradfahren, die beide nachlassen, sobald die Alltagsroutine wieder einsetzt. Um eine nicht an äußere Bedingungen geknüpfte und über die menschliche Existenz hinaus

andauernde Einsicht des Geistes zu erreichen, verwendet der Buddhismus verschiedene Methoden, allen voran die Meditation.

In der Diamantgeist-Schule richten sich die Meditationen auf verschiedene Formen von Buddha aus. Unter Verwendung bestimmter Mantren wird das Verweilen im Hier und Jetzt gestärkt. Diese Eindrücke sollen den Alltag bereichern und an der Erfüllung des Wunsches nach Glück und dem Vermeiden, andere Menschen zu verletzen oder ihnen Leid zuzufügen, mitwirken.

Professor Alexander-Thomas Carey hält in Nürnberg einen Vortrag

Gemeinwohl steht vor Gewinn

Prof. Dr. Alexander-Thomas Carey hielt an der Evangelischen Hochschule Nürnberg einen Vortrag über das wissenschaftliche Fundament sozial- und gesundheitsökonomischer Studiengänge, das bei der Weiterentwicklung der



Alexander Carey

Curricula die derzeitigen Auswirkungen der Weltwirtschafts- und -finanzkrise ab dem Jahr 2008 und die Euro-Schuldenkrise berücksichtigen sollte.

Aufgrund vergangener Erfahrungen mit dem Marktliberalismus ist in der US-amerikanischen Vision »Unternehmen 2030« ein neues Bild

von Unternehmertum entwickelt worden, in der das Prinzip der Gewinnorientierung in der Rangfolge auf den letzten Platz rückt. Dafür soll in Zukunft das Prinzip der Gemeinwohlorientierung vorrangig gelten. In der Ableitung ist eine Disziplin der Sozial- und Gesundheitsökonomie, inklusive Pflege, aufgefordert, sich stärker den Sozial- und Geisteswissenschaften zu öffnen. In einigen Studiengängen wurde dies bereits realisiert, wie beispielsweise an der Hochschule Nürnberg.

Für die Zukunft wurden zwischen beiden Hochschulen gemeinsame Forschung und Lehre verabredet.

Yvonne Haug arbeitet als Teamassistentin im International Office

Verstärkung im International Office



Yvonne
Haug

Yvonne Haug ist neue Teamassistentin im International Office. Sie stammt aus Aalen, wo sie vor sechs Jahren ihr Abitur gemacht hat. Im Anschluss verbrachte die 25-Jährige einen achtmonatigen Working Holiday Aufenthalt in Neuseeland. Der Auslandsaufenthalt und das damit verbundene Kennenlernen vieler Kulturen weckte ihr Interesse am interkulturellen Austausch. Daraufhin hat sie sich für ein Studium der anglistischen Kulturwissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg entschieden. Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums hat es Yvonne Haug für weitere 14 Monate ins Ausland gezogen. Ein Jahr lang war

die Kulturwissenschaftlerin in Australien und hat sich durch Farmarbeit die verbleibende Zeit für eine Reise durch Australien, Neuseeland und die Südsee finanziert.

Zwischenzeitlich wohnt sie in Bad Dürkheim und erkundet gemeinsam mit ihrem Freund den Schwarzwald.

Die neuen Aufgaben im International Office gefallen ihr gut. Aufgrund ihrer internationalen Erfahrungen ist sie überaus motiviert, Studierenden bei der Wahl eines Auslandsaufenthalts zu unterstützen.

In ihrer Freizeit geht Yvonne Haug am liebsten auf Reisen, trifft sich mit Familie und Freunden und nutzt jede Gelegenheit für ihre Lieblingshobbies, dem Häkeln und Nähen.

Mit Sylvia Rimmel hat das International Office zudem eine Mitarbeiterin in Teilzeit erhalten. Die ehemalige Rektoratssekretärin hat sich die vergangenen sechs Jahre in der Elternzeit befunden. Nach der Geburt ihrer Söhne Julian und Fabian hat sie nun wieder die Tätigkeit an der Hochschule aufgenommen.

Prof. Dr. Norbert Kratz ist 25 Jahre im öffentlichen Dienst beschäftigt

Dienstjubiläum für Norbert Kratz



Norbert Kratz
und Jürgen
Werner

Anlässlich seiner 25-jährigen Tätigkeit im Öffentlichen Dienst beglückwünschte Rektor Prof. Jürgen Werner den Kollegen Prof. Dr. Norbert Kratz. Zum Dank für zweieinhalb Jahrzehnte Dienstzugehörigkeit erhält jeder Jubilar eine einmalige Sondervergütung von 300 Euro sowie einen zusätzlichen Urlaubstag. Norbert Kratz wurde 1961 in Duisburg gebo-

ren. Der Diplom-Kaufmann studierte an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Studium war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Finanzen am Lehrstuhl des Instituts für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hohenheim. In dieser Zeit absolvierte er einen Forschungsaufenthalt an der Ann Arbor Universität in Michigan. Seinen Dokortitel erhielt er im Jahr 1994. 2003 folgte die Habilitation und damit die Erlangung der Lehrbefugnis für das Fach Betriebswirtschaftslehre an Universitäten.

Seit 17 Jahren ist Norbert Kratz Dozent am Hochschulstandort in Villingen-Schwenningen. Das Spektrum seiner Lehrveranstaltungen umfasst die externe Rechnungslegung sowie die Investitions- und Finanzierungstheorie.

RUND UMS PERSONAL

Neue Auszubildende

Desideria Zerbo hat eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement begonnen. Vor drei Jahren absolvierte die Auszubildende ihren Werkrealschulabschluss an der Friedensschule in Schwenningen. Die 20-Jährige befindet sich im zweiten Lehrjahr, da bereits ein Ausbildungsjahr in einem anderen Unternehmen hinter ihr liegt.

Zur Zeit arbeitet sie im International Office. Aufgrund ihrer italienischen Abstammung, ihre Eltern stammen aus Palermo, fährt sie gerne nach Italien, um dort Urlaub zu machen und ihre Familie zu besuchen.

In ihrer Freizeit singt sie und dreht regelmäßig Videos für ihren Musik Channel.



Desideria
Zerbo

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung des Partnervereins findet am Donnerstag, 11. Mai um 16 Uhr statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Prof. Jürgen Werner, Rektor

REDAKTION
Sabine Fritz
Hochschulkommunikation

KONTAKT
Erzbergerstraße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/3906 -107
Telefax 07720/3906 -119
E-Mail fritz@dhbw-vs.de
Internet www.dhbw-vs.de



Zertifikat seit 2012
auch für die Fachhochschule
hochschule